

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten übera ll nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breites
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen &c. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 231.

Halle, Sonnabend den 3. October
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 3ten Klasse 9ster Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 32,330;
2 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 65,848 und 79,082; 2 Ge-
winne zu 400 Thlr. auf Nr. 63,220 und 83,386; 1 Gewinn zu 200
Thlr. fiel auf Nr. 23,803 und 7 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr.
5578, 30,400, 31,010, 70,956, 74,289, 77,969 und 83,623.

Berlin, den 30. September 1846.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Oct. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Ober-Forstmeister a. D. von Bülow-Rietz zu
Heringsdorf den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit
Eichenlaub; so wie dem Professor an der Universität zu
Berlin, Dr. Lepsius, den Rothen Adler-Orden dritter
Klasse zu verleihen; und

Den Criminalgerichts-Rath und Abtheilungs-Dirigenten
Märcker hier selbst zum zweiten Direktor des hiesigen Cri-
minalgerichts zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist nach Ita-
lien abgereist. — Der Erbkämmerer in Alt-Vorpommern,
Graf von Sickingen-Peterswald, ist von Stettin, und
Se. Excellenz der Kaiserl. russische Wirkliche Geheime Rath
von Tutschkoff von Dresden hier angekommen.

Einem glaubwürdigen Gerüchte zufolge soll der Kron-
prinz von Dänemark schon jetzt wieder im Begriffe sein,
nachdem er sich in diesen Tagen von seiner Gemahlin ge-
schieden, sich mit einer Prinzessin eines kleinern souverai-
nen Fürstenhauses Deutschlands zu verloben. Seine bis-
herige Gemahlin, von welcher die Ehescheidung ausgegan-
gen sein soll, erhält, wie man aus sicherer Quelle erfährt,
vom dänischen Königshause eine lebenslängliche Apanage,
welche sich im ersten Jahr auf 20,000 Thlr. und später
jährlich auf 8000 Thlr. belaufen soll. Der Kronprinz tritt
bald in sein 39. Lebensjahr.

Lübeck, d. 26. Sept. Es freut uns, aus zuverlässiger
Quelle mittheilen zu können, daß unser Senat sich bewogen
gefunden hat, wegen der von Dänemark noch immer der freien
Stadt Lübeck verweigerten Durchführung einer Eisenbahnlinie
durch die deutschen Herzogthümer Lauenburg oder Holstein,
um dadurch einen Anschluß an das große deutsche Eisenbahn-
netz zu erlangen, sich an die deutsche Bundesversammlung
mit einer Beschwerde zu wenden. Nachdem eine hierauf be-
zügliche Note bereits zu Anfang der vorigen Woche von hier
nach Frankfurt a. M. abgegangen ist, hat sich jetzt auch der
Senator Dr. Curtius dorthin begeben, um persönlich diese
für Lübeck und mittelbar für ganz Deutschland so wichtige
Angelegenheit daselbst zu betreiben.

Kiel, d. 23. Sept. Man wird im Auslande neugierig
sein, welchen Eindruck der Erlaß des Königs von Dänemark,
unser Herzogs, vom 18. d. M. gemacht hat. Es ist leider
nicht zu verkennen, daß die Regierung dadurch wenig oder
nichts gewonnen hat. Manche glaubten zuerst den Anfang
versöhnlicher Maßregeln darin zu erblicken, allein die nähere
Erwägung der Verhältnisse giebt die Ueberzeugung, daß gar
nichts Neues gesagt und versprochen, daß es nicht nur an
allen Thatsachen fehlt, welche ein Nachgeben erwarten lassen,
sondern auch die neuesten Erlasse der Regierung nur darauf
hinweisen sollen, die Unzertrennlichkeit der dänischen Monar-
chie zu begründen. Die Leute sagen, hätte die Freilassung
Dischhausens, die Niederschlagung der politischen Prozesse, die
Freiegebung der Volks-Versammlungen und des Petitionsrech-
tes den Erlaß des Königs begleitet, so hätten wir an die
Absicht glauben können, einzulenken. Läßt man auch Nie-
mand vor, der irgend auf der Seite des Volks steht, schließt
man sich auch gegen alle Mittheilungen ab, die von Leuten
kommen, welche die Meinung des offenen Briefes nicht thei-
len, so erscheint es doch kaum begreiflich, wie man sich über
die Stimmung und Ueberzeugung des Volks täuschen kann.
Es giebt wohl kein Volk, das gewohnt war, seinen Herrscher
herzlicher zu empfangen, als Schleswig-Holstein, auch Chri-

stian VIII. hat das erfahren auf seinen früheren Reisen. Welch' einen Gegensatz bildete die diesjährige Reise!

Die Selbstständigkeit, die dem Herzogthume Holstein, den Worten nach, eingestanden wird, auf die aber Schleswig noch größere Ansprüche zu haben glaubt, die Rechte, welche beiden Herzogthümern eingeräumt werden, sind, nach der Ueberzeugung des Volks, ganz vorzüglich auf der Trennbarkeit der Herzogthümer von Dänemark durch das Successionsrecht der männlichen Linie basirt. So lange man dieses Fundamentaltrecht der Herzogthümer nicht anerkennt, kann man auch auf die Herstellung der früheren Gesinnungen nicht hoffen. Denn, heißt es, selbst hiervon abgesehen — was haben wir zu erwarten, wenn man von der Regierung alle diejenigen entfernt, von denen eine Vertheidigung des Rechts, ein freies Bekenntniß der Wahrheit erwartet werden darf? Wer verdient mehr Vertrauen, derjenige, welcher den von oben gewünschten Ansichten sich anschließt, oder derjenige, der Alles seiner Ueberzeugung opfert? Man scheint selbst von der Geschichte Belgiens noch nicht gelernt zu haben, daß Völker, die ohne, ja gegen alle Sympathie verkettet sind, durch diese Verkettung sich nur noch mehr entfremdet werden. Wenn daher Einzelne durch verwandtschaftliche und amtliche Beziehung die Verbindung mit Dänemark gern erhalten wünschen, sofern nur die übrigen Rechte gesichert sind, so schwindet diese Partei, die man gern als den Kern des Volkes darstellen möchte, täglich mehr zusammen, und Trennung wird gewünscht, um für die Trennbarkeit den Beweis zu liefern. Nur von der Regierung hängt es ab, diese Partei wieder erstarken zu machen. (H. C.)

Aus Schleswig-Holstein, d. 21. Sept. So eben hat der Ober- und Landgerichtsadvocat Claussen in Kiel seine Vertheidigungsschrift für Olshausen herausgegeben. Sie wird als ein Meisterstück angesehen. Hier nur der Schluß davon: „Herr Olshausen hat zwar das Versprechen, an der Nordtorfer Versammlung und an ähnlichen Versammlungen nicht Theil nehmen zu wollen, verweigert; er hat als Comitésmitglied vor seiner Verhaftung zu der Nordtorfer Versammlung öffentlich eingeladen, er hat zum Besuch dieser Versammlung in Kiel aufgefordert. Das alles ist wahr. Damals war aber die gedachte Versammlung nicht speciell verboten; damals war Herr Olshausen der Ueberzeugung, daß die von ihm proponirte Erklärung nicht unter das Rescript vom 27. Juli falle. Daß dagegen Herr Olshausen jetzt noch die gedachte Versammlung besuchen würde, nachdem die Umstände wesentlich verändert sind, dies anzunehmen ist keine Behörde berechtigt. Darum ist selbst als Präventivmaßregel, und wenn man auch das Mittel der Verhaftung dazu für unbedenklich ansähe, gleichwohl die Verhaftung in dem vorliegenden Falle nicht mehr gerechtfertigt, nachdem die Umstände so ganz anders sich gestaltet haben. Wäre die hohe Untersuchungscommission eine Polizeibehörde, hätte sie also das Recht und die Pflicht, den Besuch der Nordtorfer Versammlung zu verhindern, und hätte sie das Recht, dazu Verhaftungen anzuwenden, so müßte sie consequenterweise mindestens alle Comitésmitglieder verhaften, welche dazu eingeladen haben. Allein nicht den Gerichten, sondern nur den verwaltenden Polizeibehörden sind jene Instructionen wegen Verhinderung von Versammlungen ertheilt, für die Justizbehörden sind also, selbst nach der klar ausgesprochenen Ansicht der Staatsregierung, jene Polizeiverfügungen nicht erlassen. Durch Präventivpolizei kann folglich das königliche Obercriminalgericht oder die hohe Commission, denen alle Verwaltungs-polizeigewalt fehlt, die Haft nicht rechtfertigen. Dieselbe

ist aber, nach meiner innigsten Ueberzeugung, durch gar Nichts juristisch zu rechtfertigen. §. 8. Sollte, wider alles Verhoffen, die Verlängerung der Haft sich noch um einige Tage verzögern, so bitte ich: daß dem Herrn Olshausen sofort gestattet werde, täglich 2 Stunden, unter militärischer Escorte, zu spazieren. Dieser Rücksicht auf die Gesundheit des Herrn Olshausen, welcher in einem kleinen heißen Zimmer jetzt schon 9 Tage sitzt, ohne alle Bewegung in freier Luft, woran er so sehr gewöhnt ist, wird kein erdenklicher Grund entgegenstehen.“ — (Es ist schon mitgetheilt, daß Olshausen zwei Stunden spazieren gehen darf.)

Frankreich.

Paris, d. 26. Sept. Die „Débats“ erwähnen nicht mit einem Wort der energischen Protestation, die der Marquis Normanby, Namens seiner Regierung, dem Herrn Guizot übergeben haben soll. Die ministerielle „Epoque“ meint, „Galignani's Messenger“ habe sich zum Besten haben lassen, falls man ihn habe glauben machen, Marquis Normanby habe dem Herrn Guizot eine energische Note übergeben, und fügt bei: „Wir glauben zu wissen, daß Lord Palmerston, wie es von einem wohlherzogenen Gentleman, der er ist, nicht anders zu erwarten war, sich die üble Laune, welche ihm die Heirath des Herzogs von Montpensier verursacht, durchaus nicht hat merken lassen. Lord Palmerston ist übrigens ein zu gewandter Staatsmann, als daß er energisch protestiren sollte, ohne den fest gefaßten Entschluß, es nicht bei Worten zu lassen. In der That: kleine Regierungen protestiren, aber große handeln.“

Spanien.

(Paris, d. 26. Septbr.) Telegraphische Depesche. **Madrid, d. 23. Septbr.** Das Vertrauensvotum zur Forterhebung der Steuern ist (im Kongress) mit 134 Stimmen gegen 13 votirt worden. Ganz Spanien erfreut sich der vollkommensten Ruhe.

Aus **Madrid** vom 21. Sept. wird geschrieben: „Der Senat, seinen Präsidenten, den Marquis Miraflores, an der Spitze, hat sich in den Palast begeben, der Königin die in der Sitzung vom 19. Sept. votirte Adresse zu überreichen. Der Senat hat sich später zur Königin-Mutter, zur Infantin Donna Luisa und zum Infanten Don Francisco d'Assis verfügt, um seine Glückwünsche darzubringen. Man versichert, Herr Bulwer und der belgische Geschäftsträger hätten um eine Audienz bei der Königin nachgesucht, Ihrer Majestät zu ihrer Vermählung Glück zu wünschen; beide sollten am 21. Sept. empfangen werden. Der Herzog von Montpensier ist zum 4. October in Madrid erwartet. Die ihm entgegen gehenden Herren Povar, Santa Cruz und Arana werden den 26. Sept. von Madrid aufbrechen.“

Ferner wird aus **Madrid** vom 22. Sept. geschrieben: „Der Herzog von Glücksberg ist mit allen auf den Heirathscontract der Infantin bezüglichen Papieren nach Paris abgereist. General Narvaez ist in einer besonderen Audienz von der Königin empfangen worden. Auch Herr Bulwer hatte gestern eine Audienz bei der Königin. Die Infantin war unwohl und nicht beim Empfang zugegen; daraus entstand das Gerücht, Herr Bulwer habe ihr nicht zu ihrer Vermählung gratuliren wollen.“

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Mathilde geb. Dzondi, von einem gesunden Mädchen zeige ich hierdurch ergebenst an.

Halle, den 1. October 1846.

Dr. Barries.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich
Wilhelmine Deute,
Ferdinand Carl.
Fehnik und Landsberg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Mühlenbesitzer Carl Wetterlein zu Ammendorf beabsichtigt in seiner daselbst belegenen, mit vier deutschen Mahlgängen versehenen Wassermühle, statt zweier deutscher zwei amerikanische Mahlgänge anzubringen.

Indem ich dieses Vorhaben auf Grund des §. 29 der Allg. Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche hiergegen Einwendungen zu machen haben, hiermit auf, solche bei mir binnen 4 Wochen präclusivischer Frist anzubringen. Spätere Einwendungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Halle, den 29. Sept. 1846.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassowik.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. K. Brandt in Leipzig mit 10 Thlr. K. Anw. 2) An Madam Rhode in Magdeburg mit 6 Thlr. K. Anw. 3) An Fräul. J. Bruckmann in Heinrichsdorf. 4) An Frau Dr. Franke in Leipzig. 5) An Hrn. Gutsbesitzer Lase in Geiselsröhlitz. 6) An Hrn. Kaufmann Kopp in Stettin. 7) An Hrn. Kaufmann Berlig in Berlin. 8) An Hrn. Schiffseigenthümer Roschenbucher in Landsberg a./W. 9) An Hrn. Dr. med. Gösting in Wilsdorf. 10) An Hrn. Forst-Candidat Bockholz in Neustadt C./W. 11) An Hrn. Schneidermeister Blumberg in Magdeburg.

Halle, den 30. Sept. 1846.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Nachdem der Gerichtsbote Traugott Simon hiersebst um Entlassung aus seinem Dienstverhältnisse gebeten hat und dieser Bitte vom 1. October d. J. ab stattgegeben worden, so haben wir zur Anmeldung etwaniger Ansprüche an der von dem ic. Simon bestellten Dienstkautions einen Termin auf

den 18. November d. J.
Vormittags 11 Uhr

in unserem Geschäftslokale anberaumt, wozu sich etwanige Anspruchsberechtigte einzufinden haben, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an der Kautionsverlustig gehen werden und letztere dem ic. Simon zur freien Verfügung zurückgegeben werden wird.

Lützen, den 27. Sept. 1846.

Königl. Gerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Die verwitwete Frau Gallrein in Schlettau bei Löbejün beabsichtigt die von ihrem verstorbenen Sohne, Anspanner Christoph Carl Gallrein, ererbte daselbst belegene Schenke, bestehend aus einem Wohnhause, Hof, Scheune, Ställen und Wirtschaftsgebäuden, so wie einen Theil des dazu gehörigen Gartens und an Aeckern und Wiesen, außerdem den 3 Morgen 113 □ Ruthen großen Plan hinter dem Schenkengarten und den 68 □ Ruthen enthaltenden Plan in den Wiesen an der Fuhne

am 14. October d. J. Vormittags
10 Uhr

an Ort und Stelle in der Schenke zu Schlettau an den Meistbietenden durch den Unterzeichneten zu verkaufen, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Grundstück zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden kann.

Löbejün, den 29. September 1846.

Der Justiz-Commissarius
Marquard.

Holz-Auction.

Künftigen Donnerstag als den 8. October Vormittags 8 Uhr sollen im Neupoucher Forstreviere

circa 15	gute kieferne Scheitklaftern,
6	dergl. Knüppelklaftern,
65	dergl. Stalklaffern, und
85	dergl. Reisigschocke

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich zu gedachter Zeit im Schlage im Pechhüttenhauichte einfänden.

Neupouch, den 30. Sept. 1846.

Der Förster Romanus.

Große Auction.

Wegen Beendigung eines Eisenbahn-Bau-Geschäftes sollen

am Donnerstag den 29. October d. J.

von Vormittags 9 Uhr ab

im Teichgräber'schen Kuchenbäckerei-Gehöfte (ehemals Hämmerling) zu Kösen, 5 Stück Bau- und Torfschuppen von je 400 bis 900 □ Fuß Flächeninhalt, aus 6- und 8zölligem Holze gezimmert, mit Ziegeln gedeckt und mit Brettern verschlagen, zum Abbruch, sowie 140 Stück Erbkarren, 86 Stück Steinkarren, 9 Stück 2rädrige Werkstein- und Kalkwagen, 50 Stück Mauer-Eimer, Mauerkasten, Kalkbetten, 6 Stück Wasserfässer, 1 Erdwinde, 2 ganz starke Fußwinden, 30 Stück Brechstangen, 40 Stück Hammer, eine Partie Zweispitzen, Nadehacken, Keilhauen, Ketten, eiserne Keile und altes Eisen, auch Bohlen, Bretter, Rüstbäume u. s. w., im Einzelnen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Hr. Aufseher Münchgesang zu Kösen wird die Bau- und Torf-Schuppen auf Verlangen nachweisen.

Raumburg a./S., im Sept. 1846.

Der Auctions-Commissarius
Funk.

Ich beabsichtige meine beiden Häuser, Nr. 2076 und Nr. 2067 in der Lilien-gasse auf dem Strohhofe hier belegen, aus freier Hand zu verkaufen. Ersteres hat Brunnen- und Saalwasser und letzteres liegt dicht an der sogenannten Moritz-Saale. Beide Häuser haben gute Wohnungs- und große Fabrikräume, schöne Keller und Stal-lungen, so daß sie zu meinem zeitherigen Geschäft der Stärke-, Nudel- und Gries-Fabrikation, wozu ich die erforderlichen Utensilien noch mitüberlassen kann, auch ferner benutzt werden könnten. Außerdem würden sie sich zu andern Fabri-Anlagen, als Färberei, Gerberei und Seifensiederei, ganz vorzüglich eignen.

Reelle Käufer wollen sich hinsichtlich des Verkaufs und sonstigen Bedingungen an meinen Bevollmächtigten, den Kaufmann Franz Friedrich Finger hier, wenden.

Halle, den 1. October 1846.

E. C. Rüprecht.

Vogelschießen in Lauchstädt.

Zu unserm Vogelschießen, den 8. und 9. October d. J., ladet Auswärtige hiermit freundlichst ein

Der Vorstand
des Bürger-Jäger-Vereins.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße,
empfiehlt Bandagen jeder Art.

Bekanntmachung.

Von den, für die hiesige Königl. Straf-Anstalt auf den Zeitraum vom 1. November cr. bis ultimo December 1847 erforderlichen Gegenständen sollen

1) pro November und December d. J.

200 Scheffel Speisekartoffeln, und 1300 Quart Sauerkraut;

2) für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1847

180 Etr. Gerstenmehl,

75 = Hafergrüße,

43 = Butter,

28 = Schweineschmalz,

175 Scheffel Kocherbsen,

100 = Linsen,

100 = weiße Bohnen,

70 Etr. ord. Gerstengraupen,

7 Etr. Mittelgraupen,

37 = Hirse,

6 = Reis,

800 Scheffel Kartoffeln,

1600 Quart Sauerkraut,

300 Tonnen Bier,

30 Schock langes Roggenstroh, und

150 Etr. raffiniertes Rüböl,

Montag den 12. October cr. Vormittags um 9 Uhr

in der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden ausgetoten werden.

Indem Bietungslustige zu diesem Termine hierdurch eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht werden, solche aber auch schon vorher täglich, von früh 7 bis 12 Uhr, bei dem Oekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. October 1846.

Der Director der Königl. Straf-Anstalt.
v. Boffe.

Unsere Landpleuten machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit dem 1. October d. J. auf hiesigem Plage eine

Wein-Handlung

unter der Firma

Lange & Comp.

eröffnen werden. Wir erlauben uns dabei hauptsächlich auf **Ungar-Wein** aufmerksam zu machen, und werden darauf jeden beliebigen Auftrag ausführen.

Breslau, den 25. Sept. 1846.

Rudolph Lange
aus Quersfurt.

Robert Kessel
aus Kloster-Rosleben.

F. W. Siebner in Cönnern**Tuch-, Auschnitt- und Modewaaren-Handlung**

widmet seinen geehrten Abnehmern die ergebene Anzeige, daß sein Lager in allen neuen und geschmackvollen Winterstoffen zu den bekannten billigen Preisen aufs Vollständigste assortirt ist, und empfiehlt dasselbe zu geneigter Berücksichtigung.

Eine im Anhaltischen, eine Stunde von einem schiffbaren Flusse und einer Eisenbahn, in holzreicher Gegend belegene, neu erbaute Del-, Graupen-, Mahl- und Schneide-Wassermühle, soll nebst mehreren schönen Wohngebäuden, einem kleinen Hause, den zum Betriebe der Ackerwirtschaft erforderlichen Ställen und Scheune, sowie 2 großen Gärten, Obstanlagen, etwas Acker und Wiesen, wegen beabsichtigter Veränderung des jetzigen Besitzers verkauft werden, und können solide Käufer das Nähere auf portofreie Anfrage bei dem Actuar Dancker in Halle, Schmeerstraße Nr. 480, entgegennehmen.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mit heute mein Cigarren- und Taback-Geschäft aus der Leipziger Straße in das Haus des Herrn Bäckermeister Jäckel, große Steinstraße Nr. 180, verlegt habe, und bitte zugleich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch hier fernerhin erhalten zu wollen.

Halle, den 1. October 1846.

Aug. Rhodemann.

Junge echte Wachtelhunde werden zum Verkauf nachgewiesen Strohhof Nr. 2066.

Gesuch.

Zur baldigsten Wiederbesetzung der an hiesiger Schola collecta vacanten Lehrerstelle wird ein in Ertheilung des Unterrichts geübter Candidat der Theologie gesucht, und haben sich die hierauf Reflektierenden bei dem Apotheker Müller in Wettin in kürzester Zeit zu melden.

Jemand, der im Schreiben, in schriftlichen Auffäßen, Rechnen und andern Kenntnissen sehr erfahren ist, wünscht eine Stelle als Secretair, Rechnungsführer oder Schreiber. Adressen ersucht man in der Expedition des Couriers unter der Chiffre F. R. abzugeben.

Franz. Champagner,

tabelfreie schöne Weine, bin ich beauftragt à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. 1 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{4}$ Thlr. pr. 1 $\frac{1}{2}$ Bout., und eine 2te Qualität à 1 Thlr. pr. 1 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. 1 $\frac{1}{2}$ Bout. sofort zu räumen.

G. S. Grieshammer
in Leipzig.

Russ. Leim,

à 22 Thlr. pr. Centner, lagert in Commission bei

G. S. Grieshammer
in Leipzig.

So eben ist bei **S. Kanitz** in Gera erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Schulmeisterhelden.

Bilder aus dem Leben. Erzählungen für den gebildeten Bürger und Landmann und deren Lehrer. Von H. Kiedel. 18 Hefte mit einem Stahlstich. 5 Ngr.

Die Schulmeisterhelden machen es sich zur Aufgabe, die Uebelstände, die Sorgen, die den Lehrer noch geistig und körperlich niederdrücken, vor Augen zu führen. — Aber nicht durch trockene Aufzählung der Leiden und Freuden des Lehrerstandes soll der Leser ermüdet werden, sondern der Autor, selbst Lehrer, greift Momente aus dem Leben, und stellt sie mit ergreifender Wahrheit, wenn auch romantisch umhüllt, dar, und Ihr Lehrer werdet selbst sagen: »Ja wohl, da drückt uns der Schuh!«

Die Schulmeisterhelden erscheinen in 6 Heften, jedes mit einem gelungenen Stahlstich, à 5 Ngr. Bis zur Pfingstmesse 1847 ist das Werk vollendet.

Sonntag **Concert** in der **Weintraube.** Stadtmusikchor.

Beilage

Beilage zu Nr. 231

de 8

Couriers, Hallische Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 3. October 1846.

Deutschland.

Leipzig, d. 28. Sept. Die mit großer Bestimmtheit mitgetheilte Nachricht, daß ein Brlef von dem königl. sächsischen Cultusminister Hrn. v. Bietersheim an den Centralvorstand des evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung eingegangen sei und ihn zu seinen Maßnahmen in Bezug auf Herrn Dr. Rupp bestimmt habe, entbehrt jedes Grundes.

Oldenburg, d. 28. Sept. In der nächsten Woche wird hier eine Versammlung von Deputirten sämtlicher Zweigvereine der Gustav-Adolph-Stiftung stattfinden, um sich darüber zu berathen, wie die Beschlüsse gegen den Dr. Rupp rückgängig gemacht werden können.

Karlsruhe, den 27. Sept. Dem Professor Dr. Dittenberger (außer einem Württembergischen Deputirten, dem Diakonus Koser), dem einzigen Abgeordneten der süddeutschen Vertreter bei dem Gustav-Adolph-Verein, welcher nicht mit den übrigen das „Kreuziget ihn!“ gegen Rupp ausgesprochen, ist bei seiner Rückkehr nach Heidelberg von den Bürgern ein glänzender Fackelzug und ein herzliches Lebehoch gebracht worden. Der Gefeierte dankte für die Ehre, die sich nicht auf seine Person, sondern auf die große Sache der evangelischen Freiheit beziehe, welcher er diene, und schloß mit einem Hoch auf die Stadt Heidelberg.

Amerika.

(London, d. 25. Sept.) Ueber die Besitznahme Californiens von Seiten der Vereinigten Staaten schreiben nachträglich heute eingegangene Berichte aus New-York vom 4. d. Mts. folgendes Nähere: »Commodore Sloat, welcher das amerikanische Geschwader in der Südsee befehligt, hat am 6. Juli vom Bord der Fregatte »Savannah« in dem Hafen von Monterey eine Proklamation an die Bewohner von Californien erlassen, durch welche er für die Vereinigten Staaten von Californien Besitz ergreift und das Land für einen integrierenden Theil der Union erklärt. Eine ähnliche Erklärung hat Kapitain Montgomery am 9. Juli im Auftrage des Commodore im Hafen von Yerba Buena erlassen. Die Avantgarde des nach Californien bestimmten amerikanischen Truppenkorps unter dem Obersten Fremont hatte Sonora, nördlich von San Francisco, erreicht. General Castro, der Befehlshaber der Provinz, war ihm entgegengezogen, hatte aber, in Folge einer Unterredung mit dem Obersten, den Rückzug angetreten. Die Californier selbst sind unter einander nicht einig. In Santa Barbara war eine Junta unter dem Vorsitze des Gouverneurs Pico zusammengetreten, um das Land für unabhängig zu erklären, worauf Castro die Provinz in Kriegs-Zustand erklärt hatte.«

Eisenbahnen.

Berlin, d. 30. Sept. An der heutigen Börse wurde gemacht: Potsdam-Magdeburg 85 Br. — G. Magdeburg-Wittenberge 91 1/2 Br. 90 1/2 G. Berlin-Hamburg 96 Br. 95 G. Berlin-

Anhalter Litt. B. 95 Br. — G. Hamburg-Bergedorf — Br. — G. Köln-Minden 88 1/2 Br. 87 1/2 G. Rhein. Stamm-Prior. — Br. — G. Aachen-Maastricht — Br. — G. Prinz-Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 80 Br. — G. Star-gard-Posen — Br. — G. Nieder-Schlesische 88 1/2 Br. 87 1/2 G. Glogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Neiße — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Oderberg) — Br. — G. Sächsisch-Schlesische — Br. — G. Berun-Krakau — Br. — G. Thüringer 88 1/4 Br. 87 1/4 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 73 1/4 Br. 72 1/4 G. Kassel-Lippstadt 91 Br. 90 G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Niesa — Br. — G. Gothen-Bernburg — Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-Bairische — Br. — G. Verbach-Ludwigshafen — Br. — G. Schwerin-Wismar — Br. — G. Rostock-Pagenow — Br. — G. Altona-Kiel 106 1/2 Br. — G. Kopenhagen-Roskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 178 Br. — G. Wien-Gloggnitz — Br. — G. Pesther 89 Br. 88 G. Mailand-Benedig — Br. — G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Notterdam 92 1/2 Br. — G. Utrecht-Arnk. — Br. — G. Sarskoje-Selo — Br. — G.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. October.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schltfch.	3 1/2	91 1/4	91 1/4	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Crehanl.	—	87 1/2	—	Brl. Anhalt.	—	—	—	—
Kur. u. Am.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Schltfchr.	3 1/2	90 1/2	—	Düss. Elberf.	5	106	—	—
Brl. Stadt-Obligation	3 1/2	92 1/2	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Wäp. Pfbr.	3 1/2	91 1/2	—	Rheinische	—	81 1/2	80 1/2	—
Gr. Pf. do.	4	102 1/2	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
do. do.	3 1/2	91 1/4	—	Oberschl. A.	4	—	—	—
Näp. Pfbr.	3 1/2	94 1/2	—	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	94 1/4	93 3/4	do. B. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Am. do.	3 1/2	94 1/2	91	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	97 1/4	—	L. A. u. B.	—	105	104	—
do. v. Staat gar. Li. B.	3 1/2	—	—	Magd. Hlbf.	4	101 1/2	—	—
Gold al marc	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Frdtsd'or.	—	13 7/12	13 1/12	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
And. Goldm. à 5 Thlr.	—	113 1/4	111 1/4	Bonn-Köln.	5	—	—	—
Disconto.	—	4	5	Niedersch.	—	—	—	—
Actien.	—	—	—	Mf. v. eing.	4	87 3/4	—	—
Potsd.-Magd.	4	81 1/2	80 1/2	do. Prior.	4	—	91 1/2	—
Dbl. L. A.	4	—	—	do. Prior.	5	99 3/4	—	—
do. Lit. C.	4	—	—	R.-M. Zwgb.	4	—	—	—
				do. Prior.	4 1/3	—	—	—
				W.-B. C.-O.	4	70 1/2	—	—
				Berl.-Hamb.	4	95 1/2	—	—

Getreidepreise

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.)
Magdeburg, den 1. October (Nach Wispehn.)

Weizen	65	—	68	Gerste	—	28	—	7
Roggen	61	—	63	Hafer	26 1/2	—	27 1/2	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 1. October Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — 30H.
am 2. October Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — 30H.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 1. October: 41 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. October.

Im Kronprinzen: Hr. Rent. Baron v. Löwenberg a. Aachen. Hr. Prem.-Lieut. v. Steinig a. Batavia. Hr. Fabrik. Schulze a. Nordhausen. Hr. Advokat Bruchmann a. Prag. Hr. Amtm. Binkler a. Pommern. Hr. Rittergutsbes. Dertens a. Ungarn. Die Hrn. Kauf. Hafenclever a. Frankfurt, Kühling a. Mainz, Voigt a. Warburg, Biedermann a. Gr.-Glogau, Kessler a. Viefefeld.

Stadt Rürich: Hr. Ober-Consist.-Rath Meander m. Fem. a. Berl'n. Hr. Techniker Krause a. Hamburg. Hr. Amtm. Sintenis a. Pölsken. Die Hrn. Kauf. Hermann a. Ketzsig, Fleischer a. Sebnitz, Kupfer a. Weisensfels, Grunow a. Nedlitz, Weise a. Gerbsfeld, Kramer a. Brandenburg, Ritter a. Frankfurt.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Bliedung m. Gem. a. Bockelshagen. Die Hrn. Gutsbes. Seglich a. Döbelsloe, Derrig a. Pahlhausen. Hr. Pred. Wichter a. Osteruche. Die Hrn. Kauf. Louhenberg m. Fam. a. Rabenstein, Kenz a. Magdeburg, Meider u. Petue a. Berlin.

Goldnen Obiven: Hr. Schausp. Richardt a. Hamburg. Hr. Stud. mod. Weit a. Döbichs. Hr. Factor Menner, Hr. Banquier Kiliensthal u. Hr. Insp. v. Brauneck a. Berlin. Hr. Fabrik. Mattsche u. Frau Hauptm. Lehmann a. Frankfurt. Die Hrn. Kauf. Schube mann a. Stralsund, Heimer a. Magdeburg. Hr. Stallmkr. Schulz a. Fürstenwalde. Hr. Gutsbes. Öbring a. Prisco.

Schwarzen Bar: Hr. Kaufm. Caspers a. Cöstin. Hr. Apotheker Lind a. Bischoffstein. Hr. Stud. theol. Thalberg a. Thorn. Hr. Dekon. Fuchs a. Auerbach.

Stadt Hamburg: Hr. Kammerherr v. Burkerode m. Fam. a. Burghesler. Die Hrn. Kauf. Meier a. Kassel, Schiff a. Nordhausen, Goldschmidt u. Kragenstein a. Wendenhausen. Hr. Fabrik. Oster a. Reinsfelde. Hr. Portraitmaler Litta a. Magdeburg.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kauf. Kung a. Köbeün, Burgmann u. Jorau a. Frankfurt. Hr. Dorfkellner Schäfer a. Viefefeld. Hr. Dekon. Voigt a. Zwidau.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kauf. Regel a. Dresden, Lange u. Lehmann a. Magdeburg, Berger a. Apolda. Hr. Dekon. Baumann a. Zeiz.

Bekanntmachungen.

Etablissemment.

Einem verehrten Publikum, so wie besonders den Herren Klempnermeistern in Halle und Umgebung die ergebnisse Anzeige, daß ich mich hier selbst als Schilder-Maler und Blechlackirer etablirt habe. Da ich in den ersten Lackir-Fabriken Deutschlands conditionirt und mir hinreichende Kenntnisse gesammelt, so bin ich im Stande, allen Anforderungen zu genügen. Da es stets mein Bestreben sein wird, nur saubere Arbeiten zu liefern und bei pünktlicher Bedienung die billigsten Preise zu stellen, so ersuche ich ein verehrtes Publikum, mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen; der kleinste Versuch wird Alle von der Solidität meiner Arbeit überzeugen. Schließlich mache ich die Herren Hotel-Besitzer und Gastwirthe darauf aufmerksam, daß ich alte Kaffee-Bretter, wenn diese auch durch den Gebrauch noch so unansehnlich geworden sind, für einen billigen Preis wieder wie neu herstelle. Ebenso alle Arten alte Zwieback-, Kuchen- und Brodkörbchen, alte Lampen u. s. w.

Halle, im September 1846.

Louis Dietrich,

Schilder-Maler u. Blechlackirer aus Berlin.
Rathhausgasse Nr. 251a parterre.

Ein Clarinetist, welcher zugleich Geige spielt, und ein Posaunist finden sofort Condition beim Stadtmusikus Krause in Weisensfels.

Auch können zwei oder drei Lehrlinge, welche Lust haben, die Musik zu erlernen, unter billigen Bedingungen in die Lehre treten bei Döigem.

2200, 1500, 1000, 700, 500 und 200 Thlr. sind auszuleihen bei dem Actuar Danker in Halle, Schmeerstr. Nr. 480.

Sonntags Concert im Hotel zur Eisenbahn. Vereinigtes Musikchor.



So etwas kommt nicht wieder!

Unter meinen neuen Messwaren ist eine Partie Polka-Decken, $1\frac{1}{4}$ groß, à Stück 1 Thr. 5 Sgr. S. Jonson jun., Leipz. Straße im Thiemannschen Hause.

Leihbibliothek. Die 6te Fortsetzung meines Leihlicher-Catalogs, gegen 600 Bände, meist neuer vorzüglicher Schriften, enthaltend, ist so eben erschienen und wird gratis ausgegeben. Meine Leihbibliothek, welche 2200 Bände der neuesten und besten Romane enthält, empfehle ich ergebnis zur Benutzung. Die Bücher werden theils auf Abonnement, theils gegen wöchentliche Gebühr ausgegeben.

In meinem Journal-Besitz befinden sich folgende Zeitschriften.

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen. — Leipziger Wochenzeitung. — Morgenblatt, mit Literatur- und Kunstblatt. — Das Ausland. — Blätter für literar. Unterhaltung. — Magazin für Literatur des Auslandes. — L'Echo. Journal des gens du monde.

Eisleben, October 1846.

G. Reichardt.

Ein ordentlicher Mann, welcher seit 8 Jahren in mehreren größern Mühlen zur Zufriedenheit servirt hat und zuletzt als Werkführer in einer amerikanischen Mahlmühle war, sucht von jetzt ab eine anderweite derartige Stelle. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstraße Nr. 209.

In diesen Tagen erwarte ich die erste Sendung Malaga-Citronen und empfehle dieselben in Kisten und Hunderten zu den billigsten Preisen.

Joh. Nagelé.

Sonntag und Montag den 4. und 5. d. M. zum Dankfest Tanzvergnügen und frischen Kuchen, wozu ergebnis einladet J. Schlemmer in Diemitz.

Bier-Tunnel.

Heute und morgen frischen Haasen- und Gänsebraten.

Tag- und Nacht-Neze zum Lerchen-Streichen, wie auch alle Neze, die zur Jagd anwendbar sind, sind zu haben an der Promenade Nr. 1346.

Abtrage-Jungen finden Beschäftigung in der Ziegelei zu Schlettau.

D. Fritsch.

Ist die kleine Neze überwunden?
Und die große Wäsche fertig?!

Heute, Sonnabend, und Sonntag giebt es frischen Gänsebraten, sowie Obst- und andern Kuchen, auf der Maille.

Zum Erndte-Dankfest den 4. und 5. October Concert und Tanzvergnügen, wozu ergebnis einladet Kühne in Reideburg.

Einen Lehrburschen sucht der Bäcker Schulze in der gr. Steinstr. Nr. 171.

Zum Erndte-Dankfest Tanzvergnügen, wozu ergebnis einladet

Bernstein in Passendorf.

Kaff

Sonnabend den 10. d. M. in der Ziegelei zu Trotha.

Theater in Halle.

Sonntag den 4. Oct. zum letzten Male:

Der artesische Brunnen,

Zauberposse mit Gefängen und Tängen.

Montag den 5. October: Die Fräulein von St. Chr, Lustspiel von Börnerstein.

Die Direction.